

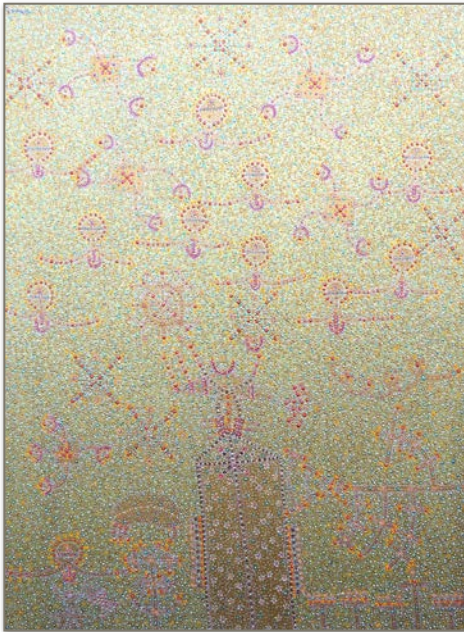
HIRO ÝÌMA

AUFBRUCHZYKLUS

Entfaltung zu den Sternen Motivation

Copyright © YICO Galerie — Alle Rechte vorbehalten.

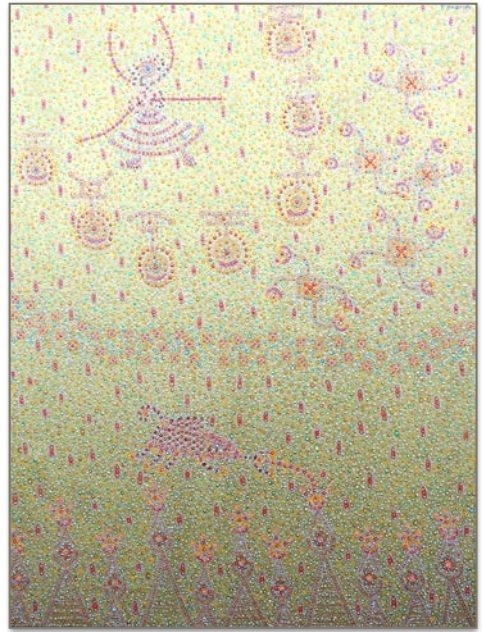
Derzeit ausgestellt bei der Deutsche Asset & Wealth Management / Deutsche Bank, Frankfurt am Main, Germany



Son(n)olithversorgeraufbruch

Flügelbild links des Triptychons
CAISARRESIDENZ

Leinwandformat 160 x 120 cm
Acryl auf Leinwand / Pompeji Style



ErnteCopterschiffkolonie

Flügelbild rechts des Triptychons
CAISARRESIDENZ

Leinwandformat 160 x 120 cm
Acryl auf Leinwand / Pompeji Style

$$\Psi = \Psi_p + \bar{E}_r \Psi_w$$

Die Symbolwirklichkeit ist gleich die Summe der *positiven* Ideenentfaltung plus dem Erweckungs— und Erweiterungsradius der *negativen* Ideenentfaltung.

HIRO ÝÌMA AUFBRUCHZYKLUS

Entfaltung zu den
Sternen Motivation

CAISARRESIDENZ

Central—Nightwatchausbildung

Triptychon Gesamtgröße 200 x 480 cm

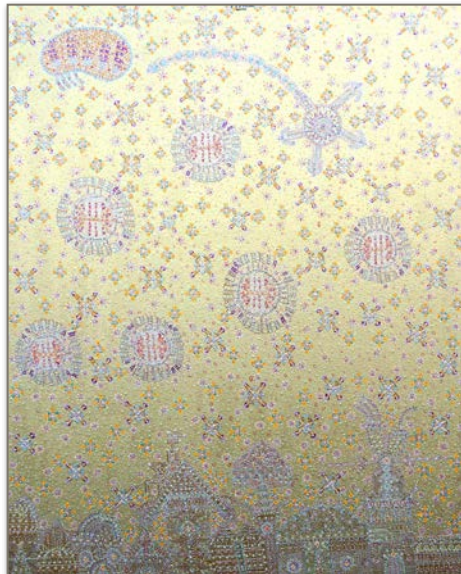
Leinwandformat

linke Tafel 200 x 160 cm

zentrale Tafel 200 x 160 cm

rechte Tafel 200 x 160 cm

Acryl auf Leinwand / Pompeji Style



Wie ein Altar kommt er daher: der Aufbruchzyklus Hiro Ýimas — ganz in Gold, überdimensional groß und als Polyptychon. In seinem Zentrum dominieren drei große Bildtafeln mit dem Hauptteil der darin erzählten Darstellung, die von zwei kleineren Tafeln mit Nebengeschichten flankiert werden.

Hiro Ýima greift nach den Sternen — vielmehr nach der Eroberung des Universums durch den Menschen, der inzwischen immerhin schon auf den Mond reisen und andere Galaxien erforschen kann. Doch das ist in seinen Augen nur der Anfang von dem, was die Menschheit benötigt, um sich selbst zu überleben.

Die Science—Fiction—artige Geschichte, die der „Aufbruchzyklus“ erzählt, basiert auf dem Willen der Menschen, sich selbst weiterzuentwickeln. Seine Devise „Wir brauchen keine Traumschiffe, sondern Raumschiffe“ [Re(PA)Blick] weist darauf hin, dass wir nicht in einer romantisch verklärten, wissenschaftlich elitären Position verharren dürfen. Vielmehr seien konkrete Pläne gefragt, die uns eines Tages die Reise in das Universum ermöglichen, wenn die Endzeit der Erde eines Tages gekommen sein wird.

Die Tafeln erzählen auf phantastische Weise, wie das Leben in einer anderen, in des Symbolentdecker's Augen goldenen — *da hoffnungsvollen und vor allem systematisch strukturierten* — Zukunft aussehen könnte.

Der Plan — der EtenPlan (von *Planeten*) — sieht vor, dass Auserwählte das Universum erforschen [Forschungsverband Lancaster], um es für die Menschheit zu erobern und um eine Welt zu kreieren, die auf den Erfahrungen der Jetzt—Welt und den methodisch entwickelten Ideen der Zukunft basiert.

Die Visionen der Science—Fiction sollen seiner Meinung nach konsequent weiterentwickelt und praktikabel ausformuliert werden. Der hierarchische Aufbau dieser Neu—Welt ist nahezu zentralistisch. Über allem thront nahezu historisch die „CaesarResidenz“, die als zentrale Ausbildungsstätte der Menschheit alles dominiert und dafür sorgt, dass jeder Mensch seine Aufgabe erhält und diese gewissenhaft ausführt. Es gibt ein Ministerium, von welchem die Minister dorthin ausgesandt werden, wo ihre Unterstützung benötigt wird. Der Nightwatch steht als Symbol für Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit — eine Wesensart, die alles in seiner Ganzheit zusammenhält.



Wichtigster Wert dieser Gesellschaft Hiro Ýimas ist die Maxime, dass die Motivation jedes Einzelnen nicht zu dessen Selbstzweck, sondern zum kollektiven Nutzen der Allgemeinheit eingesetzt wird.

Auch wenn alles in seinem Werk totalitär organisiert erscheint — der soziale Aspekt ist deutlich. Denn vor dem Übermaß Einzelner, was immer eine Gefahr für die Gesamtheit bedeutet, wird seitens des Symbolentdeckers gewarnt, denn das sei eine Misere der Geschichte der Menschheit.

So hierarchisch die Struktur aussieht, so aristokratisch und zum Teil demokratisch ist sie organisiert. Es gibt Son(n)olithen als Welternährungstürme (*Flügelbild links der CaesarResidenz*), die gewissenhaft verwaltet werden und die Versorgung aller mit Lebensmitteln garantieren. Durch tradierte Methoden, wie der Landwirtschaft und ihrem modifizierten Gerät (*ErnteCopter, Flügelbild rechts der CaesarResidenz*), werden neue Wege der Ernährung erschlossen und einer Nahrungsmittelknappheit vorgebeugt. Die Spezies (*oder das Symbol*) der Marauder garantiert die Verbreitung der Menschheit und ermöglicht so deren Fortbestehen in neuen Galaxien.

Hiro Ýima hat zu diesem Thema über 20 Jahre hinweg Daten gesammelt. In seiner strukturierten Phantasie sieht er „5 Milliarden Menschen, die gefördert in der CaesarResidenz nacheinander zu den Sternen aufbrechen. Menschen, die ein Nightwatch—Programm durchlaufen haben, sich zum Marauder(*sapiens*) weiter entwickeln und das Wissen der Menschheit im Universum anwenden und verbreiten.“

Für Hiro Ýima ist die Entfaltung der Menschheit zu den Sternen „viel zu wichtig, als dass wir unseren Aufbruch zu den Sternen Personen außerhalb der CaesarResidenz überlassen“ bzw. diesen Weg unstrukturiert und ohne höheres Ziel (*CERN genannt*) beschreiten.

Auserwähltsein lässt sich nicht über Standeszugehörigkeit, Ausbildungsstatus oder Reichtum erklären.

Jeder Mensch, unabhängig von all den genannten sozialen Faktoren, wohl aber abhängig von der grundsätzlichen Bereitschaft zum Einsatz von Geist und Wille zur Kreativität und dem nutzbringenden Agieren, hat die Möglichkeit, sich in das zu den Sternen aufstrebende Gefüge einzubringen.

Dr. Nathalie Höcke—Groenewegen



Michael Koch
YICO Galerie

campus@yicogalerie.de
+49(0) 152 2890 7598
www.hiroyima.com



HIRO YÌMA

Führungen | Während der Ausstellung in der Konferenzetage werden zwei Abendführungen angeboten. Die Termine werden über einen separaten DeutscheAWM Verteiler bekannt gegeben. Nach vorheriger Absprache sind auch separate Führungen möglich.

Zudem wird einmal pro Monat eine kurze Besprechung des „Kunstwerk des Monats“ angeboten. Diese Kunstbesprechung findet um die Mittagszeit statt — „Kunst kurz vor 12:00“.

Informationen hierzu werden ebenfalls über den separaten DeutscheAWM Verteiler kommuniziert.

Für Rückfragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Nathalie Höcke—Groenewegen (Kuratorin)

tel +49(0) 69 910 1 7933

eMail nathalie.hoecke@db.com

Web www.dws.de/art

Möchten Sie auf den oben genannten Verteiler aufgenommen werden?

Dann senden Sie eine Email an nathalie.hoecke@db.com

Deutsche Asset
& Wealth Management

